

Öffentliche Inthronisierung: Der Stadtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr und die Stadträtin wurden gestern in ihr Amt eingeführt

Gunter II. und Tina I. regieren Strumpfkappen

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Schreiner

LAUDA. Beide sind echte Strumpfkappen und beide geben für die Stadt Lauda-Königshofen alles: Tina Hemmrich als CDU-Stadträtin und ihr Mann Gunter als Stadtkommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr. Bis zum Aschermittwoch wechseln sie jetzt aber erst einmal ihre eigentlichen Aufgaben: Sie kümmern sich um die Narrenpolitik und sorgen bei den diversen Fasnachtsveranstaltungen mit dafür, dass „die Bude brennt“. Als neues Prinzenpaar regieren Ihre Lieblichkeit Tina I. und Ihre Tollität Gunter II. die Laudaer Strumpfkappen. Gestern wurden sie pünktlich zum 11.11.11 um 11.11 Uhr öffentlich am Narrenbrunnen in der Laudaer Altstadt inthronisiert.



Regieren seit gestern das närrische Volk in Lauda: Tina I. und Gunter II. (Hemmrich), hier bei ihrer Inthronisierung am Narrenbrunnen mit Sitzungspräsident Jörg Zwirner (links) und dem Vorsitzenden Reiner Siefert (rechts).
BILD: THOMAS SCHREINER

Zuvor übten sich der Elferrat, die vielen Bouzen, darunter auch der katholische Stadtpfarrer Andreas Rapp im Kostüm, die Hexen und natürlich die Bouzewecker und der Wilde Mann noch etwas zaghaft in Schunkelrunden und „Strumpfkapp-Ahoi-Rufen“.

Da sich seit dem Frühjahr in Lauda sowieso viel verändert habe, präsentierte sich Sitzungspräsident Jörg Zwirner ebenfalls mit einer Änderung: Er ließ sich seine langen Haare abschneiden.

Zusammen mit dem Vorsitzenden der Narrengesellschaft Strumpfkapp ahoi, Reiner Seifert, sinnierte er zu Beginn im Beisein zahlreicher Bürger sowie Kindergärten über weitere Änderungen. So sei nicht nur die Kneipe „Zur Strumpfkapp“ mittlerweile geschlossen und noch immer kein neuer Pächter gefunden, sondern auch Josef Naber vom Ordnungsamt der Stadt Lauda-Königshofen zwischenzeitlich im Ruhestand. Die Stadt müsse sich nun, so die Zwei, einen „neuen Beamten suchen, der versuchen will, mit dem städtischen Kleinbus in die Tiefgarage unter dem Rathaus zu fahren.“ An Bürgermeister Thomas Maertens gewandt, „lästerten“ sie aber auch über das neue „Wein- und Bierfest“, das zwar jetzt offiziell so heiße, bei dem es aber verboten sei, für Bier zu werben. Das Stadtoberhaupt rückte dann den symbolischen Schlüssel für das Rathaus heraus, sah ihn aber bei einer Stadträtin und dem Feuerwehr-Stadtkommandanten gut aufgehoben.

Ganz besonders willkommen hießen die beiden aber auch den Narrenringpräsidenten Stefan Schulz, der seit kurzem mit dem langjährigen Tanzmariechen der Narrengesellschaft Lauda und jetzigen Gardetrainerin Esther Bittner verheiratet ist und in Lauda wohnt.

Das Prinzenpaar der letzten Kampagne, Katrin I. und Marcel I. (Stephan) verabschiedeten sich zudem von ihrem närrischen Volk mit einer Rede und erinnerten darin noch einmal an die vielen närrischen Termine in der letzten Saison, von der Fremdensitzung in Lauda bis hin zum Narrenringumzug in Höpfingen.

Und danach war es dann wieder soweit: Einmal im Jahr, und zwar immer am 11.11. zapften dann gestern die Strumpfkappen aus dem Fass am Narrenbrunnen für alle Narren Freiwein.